

Fachbereich Deutsch Sekundarstufe I/II: Schulinternes Curriculum orientiert am Kernlehrplan

Jahrgang 5

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindliche Inhalte/ Textsorten/ Verfahren u.Ä.	Materialverweis Unterrichts- werk /Lektüre u. Ä.	KA /Lernstandskontrollen nach Aufgabentyp / bei Differenzierung	Rechtschreibung/Grammatik/ Zeichensetzung
Wir lernen uns kennen	Mündlicher Aufgabentyp 3: Schriftlicher Aufgabentyp 6:	Gesprächsregeln einhalten u. das Gespräch reflektieren Klassenlogo Texte nach einfachen Textmustern verfassen (Brief: Pronomen, Anrede, Nomen)	Doppelklick 5 S.12 ff Doppelklick 5 S.64-66	Brief an die Grundschullehrerin / Bericht	Wortarten (NVA, Artikel und Pronomen)
Berichten und mit dem Wörterbuch arbeiten	Schriftlicher Aufgabentyp 2a/b:	ABC, Wörterbuchgebrauch, Abkürzungen, Aufbau einer Wörterbuch-seite, Fehlerkorrektur		Wörterbucharbeit: Richtig nachschlagen	Doppelvokal, Dehnung, s-Laute,
Erzählen	Schriftlicher Aufgabentyp 1a/5:	Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen; einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten: eine Erzählung untersuchen, planen, schreiben und überarbeiten	Doppelklick 5 S.120 ff	1. Eine Erzählung schreiben oder überarbeiten 2. Eine Erzählung bzw. Lektüre untersuchen	Zeitformen der Verben (Präsens, Präteritum, Perfekt), Aufzählung, wörtliche Rede
Sachtexte	Schriftlicher Aufgabentyp 4b: Schriftlicher Aufgabentyp 3:	Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen; zu einem Sachverhalt Stellung nehmen; Lesestrategien, Tabellen und Diagramme entschlüsseln, Schlüsselwörter, W-Fragen, Überschriften formulieren	Doppelklick 5 S.28 ff	Sachtexte lesen und verstehen, z.B. Nahrungsmittel und Essgewohnheiten, Tiere	Satzglieder
Beschreiben	Schriftlicher Aufgabentyp 2a/b:	Auf der Basis von Materialien sachlich beschreiben, Steckbrief zu Tieren, Gegenstands-beschreibung	Doppelklick 5 S.68 ff	Beschreibung des Lieblingshaustieres	Groß- und Kleinschreibung, Adjektive, Aufzählungen
Literarische Gattungen	Schriftlicher Aufgabentyp 6	Merkmale von Märchen kennenlernen und auf eigene Produktionen anwenden	Doppelklick 5 S. 160 ff	Märchen zu Ende schreiben	Zeitformen der Verben (Präsens, Präteritum, Perfekt), Aufzählung, wörtliche Rede

Jahrgang 6

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindliche Inhalte/ Textsorten/ Verfahren u. Ä.	Materialverweis Unterrichts- werk /Lektüre u. Ä.	KA /Lernstandskontrollen nach Aufgabentyp / bei Differenzierung	Rechtschreibung/Grammatik/ Zeichensetzung
Lügendgeschichten	schriftlicher Aufgabentyp 4 und 6	Erdachtes Erzählen und Überarbeiten, Nacherzählung, Merkmale Lügendgeschichte, Lügendketten	Doppelklick 6 S. 150-158	Lügendgeschichten untersuchen	wörtliche Rede,
Berichten und beschreiben: von alten Zeiten berichten, über Ereignisse berichten, Gegenstandsbeschreibung	schriftlicher Aufgabentyp 2 a/b, 5	W-Fragen, Präteritum, Merkmale Personenbeschreibung, Aufbau Beschreibung, Verbformen	Doppelklick 6 S.56-70	Gegenstandsbeschrei- bung, von Museumsbesuch berichten Vorgangsbeschreibung/ Personenbeschreibung,	Zeitformen der Verben (5 Zeiten!), Adjektive
Lektüre/ Vorlesewettbewerb	schriftlicher Aufgabentyp 4a	Nacherzählung, Wortschatzarbeit, Charakterisierung und Figurenkonstellation	Zum Beispiel: -Lucius -Insel der blauen Delphine -Vorstadtkrokodile	Lesetagebuch oder Nacherzählung und literarischen Text untersuchen.	HS-NS, Wortarten (Advverb, Präposition, Konjunktion)
Fabeln	schriftlicher Aufgabentyp 1a,b und 5	Merkmale von Fabeln, Dialoge schreiben, Sprichwörter übersetzen, Satzglieder erkennen, benennen und zuordnen, Texte szenisch vortragen	Doppelklick 6 S.160-167	Eine Fabel schreiben oder überarbeiten (siehe Lehrerhandreichung zum Buch)	Satzglieder (SPO)
Jungen- und Mädchenprojekt/ Diskutieren und Meinung äußern <i>Nach Weihnachten wegen fixem Termin des Projekts</i>	schriftlicher Aufgabentyp 3a	Meinungen vertreten und begründen, Diskussionen führen und Argumente mit Beispielen begründen,	Doppelklick 6 S.12-28 Jungen- und Mädchenprojekt	Zu einem Sachverhalt Stellung nehmen	Kommaregeln
Sachtextarbeit	schriftlicher Aufgabentyp 4 a/b	Sachtexten und Schaubildern Informationen entnehmen, Informationen sammeln und ordnen, Lesestrategien	Doppelklick 6 S.32-44	Präsentation oder Sachtexte mithilfe von Fragen untersuchen	Groß- und Kleinschreibung

Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindliche Inhalte/ Textsorten/ Verfahren u. Ä.	Materialverweis Unterrichtswerk/Lektüre u. Ä.	KA /Lernstandskontrollen nach Aufgabentyp / bei Differenzierung	Rechtschreibung/Grammatik/ Zeichensetzung
Literarische Texte lesen (Balladen)+ Gedichte	Gestaltend sprechen – szenisch spielen	Handlungen verstehen Merkmale und Sprache untersuchen	Doppelklick 7 S.32-42 S.136-143 S.144-156 S.234/270	4a) einen lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten 6) sich mit lit. Texten durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen 2b) Gedichte gestaltend vortragen	Groß- und Kleinschreibung S.252/260 S.307
Schriftl. und mündlich Stellung nehmen	Umgang mit Texten und Medien Texte schreiben Sprechen und Zuhören Reflektion über Sprache	Argumente sammeln Argumentationskette entwickeln Einleitung und Schluss einer Argumentation	Doppelklick 7 S.12-30 (mündlich) S.132-135 (schriftlich) S.123-131	3) eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Aufzählung, HS-NS S.292-295
Zu literarischen Texten schreiben (Kriminalgeschichten + Auf Reisen – Abenteuer bestehen)	Schreiben als Prozess Texte schreiben	Inhaltsangabe schreiben Erzähltexte lesen und verstehen	Doppelklick 7 S.172-180 S.222-225/236	4a) einen lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten 5) einen vorgegebenen Text überarbeiten 6b) sich mit einem lit. Text durch Perspektivwechsel auseinandersetzen	Zeitformen der Verben (Konjunktiv) S.284-285 Adverbien S.278-279
Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen (Vorbereitung auf Referate)			Doppelklick 7 S.48-66 S.68-80		Aktiv/Passiv S.282-284
Sprechen und Zuhören (z.B. Referate vom Zoobesuch)	Sprechen und Zuhören	Kurzreferat vorbereiten und halten	Doppelklick 7 S.88-104 S.232/81-84	1c) kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen	Kommasetzung S.292-295
Lektüre (Mögliche Auswahl von Kirsten Boie- Jugendbüchern in Doppelklick)	Umgang mit lit. Texten	Produktionsorientiertes Schreiben Sinnentnehmendes Lesen	Doppelklick 7 S.174-200	4a) einen lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten 4b) durch Fragen, bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und bewerten 6) sich mit lit. Texten durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen 6b) sich mit einem lit. Text durch Perspektivwechsel auseinandersetzen	Satzglieder (SPO + 4 adverbiale Bestimmungen) S.286-291

Jahrgang 8

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindl. Inhalte/ Textsorten/Verfahren u.Ä.	Materialverweis/U nterrichtswerk/Le ktüre/u.Ä.	KA/ Lernstandskontrollen nach Aufgabentyp/bei Differenzierung	Rechtschreibung/ Grammatik/ Zeichensetzung
Zu Texten schreiben / Erzählen	Schreiben als Prozess Umgang mit lit. Texten Texte schreiben	Erzählungen verstehen Erzählungen schriftlich zusammenfassen	Doppelklick 8 S. 25 – 38 S. 142 – 153 S. 170 -175 S. 208 - 211 S. 216 - 221	4a) einen lit. Text untersuchen und bewerten 6a) + 6b) sich mit einem lit. Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen	Nominalisierung Doppelklick 8 S.236 248 258
ZEUS-Projekt	Umgang mit Texten und Medien	Aufbau einer Zeitung Zeitungsartikel lesen und verfassen Produktionsorientiertes Schreiben	WAZ, ZEUS-Ordner Doppelklick 8 S. 178 -186	4a) mediale Texte auf Wirkung und Intention untersuchen 2) in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben	Fremdwörter Doppelklick 8 S. 240 Konjunktiv I / II Doppelklick 8 278 - 280
Schriftlich Stellung nehmen	Umgang mit Texten und Medien Sprechen und Zuhören Texte schreiben	Aufbau einer Argumentation Argumente verknüpfen Einleitung und Schluss schreiben	Doppelklick 8 S. 64 - 74	3) eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen 5) einen vorgegebenen Text überarbeiten	Erläuterungen, Einschübe
Literarische Texte lesen (Gedichte)	Gestaltend sprechen – szenisch spielen Texte schreiben	Aufbau eines Gedichts untersuchen Textaussage verstehen Produktionsorientiertes Schreiben	Doppelklick 8 S. 130-141 S. 214 - 215	4a) einen lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten 6) sich mit einem lit. Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen	
Lektüre	Umgang mit lit. Texten	Produktionsorientiertes Schreiben Sinnentnehmendes Lesen	z.B. Annette Weber: Im Chat war er noch so süß Marie-Aude Murail: Simpel Gottfried Keller: Kleider machen Leute	4a) einen lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten 4b) durch Fragen, bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und bewerten 6) sich mit lit. Texten durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen 6b) sich mit einem lit. Text durch Perspektivwechsel auseinandersetzen	
Lernstandserhebung	Jahrgang 8				4 Satzglieder + Attribut, Doppelklick 8 S. 290 Getrennt- und Zusammenschreiben Doppelklick 8 S. 244

Jahrgang 9

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindliche Inhalte/Textsorten/Verfahren u.Ä.	Materialverweis/Unterrichtswerk/Lektüre	KA/Lernstandskontrollen nach Aufgabentyp/Differenzierung	Rechtschreibung/Grammatik/Zeichensetzung
1. Berufsorientierung, Bewerbungsgespräch, Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf	Sprechakte in Bewerbungsgesprächen gestalten und reflektieren Einen informativen Text verfassen	Bewerbungsgespräch im Rollenspiel Bewerbungsschreiben Lebenslauf	Buch: Standard Deutsch 9 (S. 21-26, 57-64)	GK: TYP 5: Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen (LHB: S. 432-435) EK: Typ 2: Verfassen eines informativen Textes Bewerbungsanschreiben zur Stellenanzeige verfassen (LHB: S. 432-433)	Zeitangaben
2. Mündlich und schriftlich Stellung nehmen	Sprechakte in Diskussionen gestalten und reflektieren (Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit: Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.) Eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit: Sie verfassen argumentative Texte) Texte sprachlich analysieren und überarbeiten Änderungen begründen	Ein neues Outfit für unsere Schule Soziale Arbeit als Unterrichtsfach?	Buch: S. 13-21 LHB: S. 267 Buch: S. 73-80	TYP 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (LHB: S. 414-417)	Verbindungen (N+V, Adj.+V, Adv.+V) HS-NS
3. Referate	Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit: SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. Aus Texten Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten	Sachtexte lesen und verstehen (optional) Themenaspekte der Referate: Arbeitswelt, Technik, Naturwissenschaften, Praktikumserfahrungen	Buch: S. 89-104 freie Auswahl	TYP 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. Referate	Fremdwörter

4. Umgang mit literarischen Texten	<p>Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>(Schwerpunkt der unter-richtlichen Arbeit: Sie verstehen epische Texte (Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation.</p>	<p>Lektüre einer Ganzschrift ODER Lesen literarischer Texte (Auszug aus einer Ganzschrift oder Kurzgeschichten)</p>	<p>Freie Auswahl Buch: S. 105-124 LHB: S. 419-425</p>	<p>TYP 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben ODER TYP 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	Zitate
5. Lyrische Texte verstehen und deuten	<p>Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>(Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit: Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar.)</p>	<p>Liebesgedichte erschließen und vergleichen</p>	<p>Buch: S. 125-130 LHB: S. 355-362</p>	<p>TYP 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	Zitate
6. Nachdenken und Sprache und richtig schreiben	<p>Sprachkompetenz, Sätze bilden, untersuchen und verbinden, Rechtschreibstrategien verwenden, Zeichensetzung üben</p>	<p>z.B. Sprachwandel und Sprachbedeutung</p> <p>Wortarten und Wortformen</p> <p>Mit Sätzen umgehen</p> <p>Richtig schreiben -gewusst wie!</p> <p>Wörter aus anderen Sprachen</p> <p>Getrennt oder zusammen?</p> <p>Groß oder klein?</p> <p>Mit Komma oder ohne?</p>	<p>Buch: S. 133-196</p>		

Jahrgang 10

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkt	Verbindl. Inhalte/ Textsorten/Verfahren u.Ä.	Materialverweis/Unter- richtswerk/Lektüre/u.Ä.	KA/ Lernstands-kontrollen nach Aufgabentyp/bei Differenzierung	Rechtschreibung/ Grammatik/ Zeichensetzung
1. Mündl. und schriftl. Stellung nehmen	Sprechen und Zuhören Texte schreiben: - Argumente sammeln - Schlussfolgerungen ziehen - eigene Auffassungen argumentativ belegen Reflexion über Sprache: - Bewertungen durchführen	- Argumente sammeln - Pro-/Kontraliste anlegen - Argumentationen planen - Argumentationen schreiben - Argumentationen bewerten und überarbeiten - Diskussionsformen durchführen	z.B.: Schulbuch Standard Deutsch 10, S. 17-26, 69-82	EK: Schriftlicher Aufgabentyp 3 (Argumentation zum Sachverhalt erstellen) GK: Schriftlicher Aufgabentyp 5 (Argumentativen Text sprachlich analysieren und überarbeiten)	- Korrektes Zitieren - Fremdwörter
2. Wahlthemen: - Rollenbiographie (z.B. anhand einer Ganzschrift) - Kriminalgeschichten (lit. Texte)	Umgang mit lit. Texten: - Erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation Schreiben: Verfassen von Analysen zu Texten und Textauszügen	Charakterisierung ODER Analyse eines lit. Textes	z.B.: Kriminalgeschichten (Klett- Verlag) Jugendromane: - „Tschick“ - „Der Junge im gestreiften Pyjama“ - „Eine wie Alaska“ Schulbuch Standard Deutsch 10, S. 53-60	EK: Schriftlicher Aufgabentyp 5 (Texte sprachlich analysieren und überarbeiten) ODER Aufgabentyp 6 (Produktionsorientiert zu Texten schreiben) GK: Aufgabentyp 6 (s.o.)	Treffend Formulieren
3. Mediale Texte analysieren ODER Informative Texte verfassen	Umgang mit Texten und Medien: - Aus Texten Informationen ermitteln und Textinformationen vergleichen - Textaussagen deuten und bewerten - Diskontinuierliche Texte funktional einbinden Schreiben: - Schreiben als Prozess - Kennen, verwenden, verfassen von Texten in standardisierten Formaten	- Informationen aus Sachtexten und diskontinuierlichen Texten entnehmen - Texte erschließen und vergleichen - Informationen sammeln und ordnen - Schreibplan erstellen - Informativen Text verfassen - Medialen Text analysieren	z.B.: Schulbuch Standard Deutsch 10, S. 27-44/48, 83-92	EK/GK: ZP 10- Vorgaben beachten (z.B.: Schuljahr 2013/14: Aufgabentyp 2 und 4a)	- Rechtschreib-strategien nutzen - Kommasetzung
4. Literarische Texte analysieren, interpretieren	Lesen: - Umgang mit literarischen Texten - Verstehen von epischen, lyrischen, dramatischen Texten - Gestaltend mit Texten arbeiten	- Mit dem Text ins Gespräch kommen - Schreibplan erstellen - Analyse/ Interpretation verfassen	z.B.: Schulbuch Standrad Deutsch 10, S. 45-52, 101-129	EK/GK: ZP 10- Vorgaben beachten (z.B.: Schuljahr 2013/14: Schriftlicher Aufgabentyp 4a)	- Grammatik, Satzstrukturen erkennen - Sprachl. Stilmittel

	Schreiben: - Verfassen von Analysen zu literarischen Texten und Textauszügen				
5. Dramatische Texte ODER Filmanalyse	Lesen Umgang mit literarischen Texten und Medien Reflexion über Sprache	Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B.: Standbild, Rollenspiel, etc.)	Individuelle Auswahl Theaterbesuch		Sprache untersuchen

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase / Jg. 11)

EF: Unterrichtsvorhaben 1

Deutsch

Jgst.: 11

Klausurtyp:

Aufgabentyp I oder II

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Gelungene und misslungene Kommunikation

Zeitraumen :

Stunden

Inhaltsfelder

- Schwerpunkte

Kompetenzerwartungen KLP

Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
---	---

Sprache

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltexte • Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
---	---

<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren
--	--

Kommunikation

- Kommunikationsmodelle
- Gesprächsanalyse

<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen
---	--

<p>- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</p> <p>Medien</p>	<p>funktional einsetzen</p> <p>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</p>
---	--

<p>Zusätzliche optionale Absprachen:</p>	<p>- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen</p> <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen</p>
--	--

EF: Unterrichtsvorhaben 2

Deutsch

Jgst.: 11

Klausurtyp:

Aufgabentyp I oder II

Thema des Unterrichtsvorhabens:

lyrische Texte (z.B.

Fremdheitserfahrungen,...)

Zeitraumen :

Stunden

Inhaltsfelder

- Schwerpunkte

Kompetenzerwartungen KLP

Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	
Texte	
<input type="checkbox"/> lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	
<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), - dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren
Medien	
	<ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen</p>

Zusätzliche optionale Absprachen:

- Gedichtanalyse (Aufbau), Fachbegriffe zur Lyrik (Metrum, Reimschema)

EF: Unterrichtsvorhaben 3

Deutsch

Jgst.: 11

Klausurtyp:

Aufgabentyp I oder II

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten

Zeitraumen :

Stunden

Inhaltsfelder

- Schwerpunkte

Kompetenzerwartungen KLP

Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
---	---

Sprache

Texte

Drama (eine Ganzschrift)

<ul style="list-style-type: none">- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen	<ul style="list-style-type: none">- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,
--	--

	- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
--	---

Kommunikation

- Gesprächsanalyse
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

<p>- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen</p> <p>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</p> <p>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</p> <p>Medien - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</p> <p>- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</p> <p>- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</p> <p>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen</p> <p>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</p>
--	---

Zusätzliche optionale Absprachen:	<p>- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen</p> <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen</p>
-----------------------------------	--

- Analyse eines Dramenausschnitts
- Fachbegriffe zum Drama (Freitag-Pyramide)

EF: Unterrichtsvorhaben 4

Deutsch

Jgst.: 11

Klausurtyp:

Aufgabentyp II oder IV

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

Zeitraumen :

Stunden

Inhaltsfelder

- Schwerpunkte

Kompetenzerwartungen KLP

Kompetenzbereich Rezeption
Lesen und Zuhören

Kompetenzbereich Produktion
Schreiben und Sprechen

Sprache

Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache

Aspekte der Sprachentwicklung

- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben,

- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären

grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen

Sachtexte

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren <p>Kommunikation</p> <p><input type="checkbox"/> Gesprächsanalyse</p> <p><input type="checkbox"/> Sprachvarietäten</p> <p><input type="checkbox"/> rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren <p>Medien</p> <p><input type="checkbox"/> Informationsdarbietungen in verschiedenen Medien</p> <p><input type="checkbox"/> digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</p> <p><input type="checkbox"/> Sendeformate in audiovisuellen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
--	--

- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen

- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,
die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Spracherwerb – Wie kommt das Individuum zur Sprache?

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 1 *Sprache:*

Spracherwerbsmodelle (z.B. Kognitivismus, Behaviorismus, Nativismus und Interaktionismus)

Inhaltsfeld 2 *Texte:*

komplexe Sachtexte

Inhaltsfeld 3 *Kommunikation:*

sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Inhaltsfeld 4 *Medien:*

Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zugeordnete Kompetenzen des Kernlehrplans

*Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der **Rezeption:***

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (*Sprache-Rez.*)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (*Sprache-Rez.*)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (*Texte-Rez.*)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in unterschiedlichen Dramen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2 *Texte:*

strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (*obligatorisch Goethe: Faust I und z.B. „Woyzeck“, „Die Physiker“ und „Galileo Galilei“*)

Inhaltsfeld 3 *Kommunikation:*

rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Inhaltsfeld 4 *Medien:*

Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Zugeordnete Kompetenzen des Kernlehrplans

*Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der **Rezeption:***

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (*Texte-Rez.*)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (*Texte-Rez.*)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die

- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. (*Texte-Rez.*)

Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (*Texte-Rez.*)

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (*Kommunikation-Rez.*)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (*Medien-Rez.*)

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Produktion:

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (*Texte-Pro.*)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (*Texte-Pro.*)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (*Medien-Pro.*)

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Produktion:

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (*Texte-Pro.*)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (*Texte-Pro.*)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (*Texte-Pro.*)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (*Texte-Pro.*)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (*Texte-Pro.*)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (*Kommunikation-Pro.*)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes!

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:** lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (obligatorisch Expressionismus und z.B. Barock, Romantik, Neue Sachlichkeit, Gegenwart)
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (*Sprache-Rez.*)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel, Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...
 - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (*Sprache-Rez.*)
 - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (*Sprache-Rez.*)

<p>Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</p>	<p>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</p>
<p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</p> <p>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</p> <p>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</p> <p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</p> <p>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</p>	<p>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</p> <p>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</p> <p>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p> <p>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p> <p>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</p> <p>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</p> <p>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)</p> <p>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</p> <p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien- Rez.)</p>
<p>Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</p>	
<p><i>Unterrichtsvorbaben I:</i></p> <p>Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (obligatorisch epische Kurzformen: H. v. Kleist <i>Die Marquise von O...</i>, J. Hermann <i>Sommerhaus später</i>), komplexe Sachtexte</p>	<p><i>Unterrichtsvorbaben II (fakultativ):</i></p> <p>Thema: Lebensentwürfe in der Literatur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (besondere Berücksichtigung der Gegenwart, z.B. „Das Parfüm“, „Schlafes Bruder“, „Adressat unbekannt“, Kurzepik),</p>

- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
 - **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**
- Kompetenzen:**
Die Schülerinnen und Schüler können...
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
 - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
 - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
 - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
 - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
 - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
 - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
 - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)

- komplexe Sachtexte**
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
 - **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**
- Kompetenzen:**
Die Schülerinnen und Schüler können...
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
 - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
 - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
 - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
 - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
 - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)

- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Spracherwerb – Wie kommt das Individuum zur Sprache?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle (z.B. Kognitivismus, Behaviorismus, Nativismus und Interaktionismus)**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in unterschiedlichen Dramen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte (obligatorisch Goethe: Faust I und z.B. „Woyzeck“, „Die Physiker“ und „Galileo Galilei“)
- **Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**

- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,

<p>Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</p>	<p>(Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes! Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (obligatorisch Expressionismus und z.B. Barock, Romantik, Neue Sachlichkeit, Gegenwart), poetologische Konzepte - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie

<p>Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) 	<p>formulieren, (Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) 	<p>Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren <p>und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien- Rez.)</p>
<p>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Realitätsauffassungen in Literatur und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (obligatorisch obligatorisch epische Kurzformen: H. v. Kleist <i>Die Marquise von O...</i>, E.T.A. Hoffmann <i>Der Sandmann</i>, H. Lange <i>Das Haus in der Dorotheenstraße</i>), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <p>Kompetenzen:</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Medien und Realität - Medienkritik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen (siehe TTS) - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.) - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) 	

<p>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: Sprachliche Relativität – Sprache, Denken, Wirklichkeit Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV (fakultativ):</i> Thema: Lebensentwürfe in der Literatur Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (besondere Berücksichtigung der Gegenwart, z.B. „Das Parfüm“, „Schlafes Bruder“, „Adressat unbekannt“, Kurzepik), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache- Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

Lehrplan Deutsch Sekundarstufe II – ab Abitur 2020

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Spracherwerb – Wie kommt das Individuum zur Sprache?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle (z.B. Kognitivismus, Behaviorismus, Nativismus und Interaktionismus)**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in unterschiedlichen Dramen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte (obligatorisch Goethe: Faust I und z.B. „Woyzeck“, „Die Physiker“ und „Galileo Galilei“)
- **Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**

- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)

	<p>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</p>
<p>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</p> <p>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) • - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: „Unterwegs sein“ Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: lyrische Texte zum vorgegebenen Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (obligatorisch Lyrik von der Romantik zur Gegenwart) - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (obglitarisch Dialekte und Soziolekte) - Texte: komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)

<ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) 	<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) <p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien- Rez.)</p>
--	--

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (obligatorisch epische Kurzformen: H. v. Kleist <i>Die Marquise von O...</i>, J. Hermann <i>Sommerhaus später</i>), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <p>Kompetenzen:</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II (fakultativ):</i></p> <p>Thema: Lebensentwürfe in der Literatur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (besondere Berücksichtigung der Gegenwart, z.B. „Das Parfüm“, „Schlafes Bruder“, „Adressat unbekannt“, Kurzepik), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
---	---

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)

	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte- Pro.)
	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: „unterwegs sein“ Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel <p>lyrische Texte zum vorgegebenen Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte (obligatorisch Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart) poetologische Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte- 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,

Pro.)	(Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)	Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien- Rez.)
Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Realitätsauffassungen in Literatur und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (obligatorisch obligatorisch epische Kurzformen: H. v. Kleist <i>Die Marquise von O...</i>, E.T.A. Hoffmann <i>Der Sandmann</i>, H. Lange <i>Das Haus in der Dorotheenstraße</i>), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) 	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Medien und Realität - Medienkritik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen (siehe TTS) - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)

<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.) - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)
<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.) 	

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Sprachliche Relativität – Sprache, Denken, Wirklichkeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit, obgliatorisch Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese - Texte: komplexe Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV (fakultativ):</i></p> <p>Thema: Lebensentwürfe in der Literatur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (besondere Berücksichtigung der Gegenwart, z.B. „Das Parfüm“, „Schlafes Bruder“, „Adressat unbekannt“, Kurzepik), komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache- Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)